

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort der Herausgeber</i>	V
<i>Geleitwort zur ersten Auflage</i>	VII
<i>Vorwort der Verfasser</i>	IX
<i>Aus dem Vorwort zur ersten Auflage</i>	X
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XXIX

Teil 1

Die Aufgaben des Strafverteidigers im Verfassungsbeschwerdeverfahren

Prof. Dr. Matthias Jahn

A. Überlegungen vor Mandatsannahme	5
I. Der Verteidiger zwischen Mandant und Recht	5
II. Abgabe der Sache an einen Spezialisten?	7
III. Strategien im Graubereich	8
IV. Kosten- und Gebührenaspekte	9
1. Gerichtskosten im Verfassungsbeschwerdeverfahren	9
2. Rechtsanwaltsvergütung im Verfassungsbeschwerdeverfahren ...	12
3. Prozesskostenhilfe	14
V. Zeitfaktor	17
1. Begründung innerhalb der Frist des § 93 BVerfGG	17
2. Grundsatz der Subsidiarität	17
3. Mandatsaufwand	18
4. Arbeitsmaterial	21
B. Weitere verfahrensrelevante Gesichtspunkte	23
I. Das Annahmeverfahren	23
1. Gesetzliche Bestimmungen	24
2. Kammerzuständigkeit und Überblick über den Verfahrensablauf .	25
3. Zulässigkeit der Verfassungsbeschwerde als Annahme-	
voraussetzung	26
4. Die Annahmegründe	27
a) Grundsatzverfassungsbeschwerde	
(§ 93a Abs. 2 lit. a BVerfGG)	27
b) Rechtsdurchsetzungsverfassungsbeschwerde	
(§ 93a Abs. 2 lit. b BVerfGG)	28
II. Allgemeines Register (AR), Verfahrensregister (BvR) und weiterer	
Verfahrensgang	30
III. Rechtskraft eines Nichtannahmebeschlusses	32

Teil 2

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der Verfassungsbeschwerde in Strafsachen

Prof. Dr. Matthias Jahn

A. Jedermannseigenschaft – die persönlichen Voraussetzungen	34
I. Partei- und Beschwerdefähigkeit	34
II. Natürliche und Juristische Personen	34
1. Sonderproblem: Tod des Beschwerdeführers	35
2. Minderjährige	35
3. Ausländische Staatsangehörige	36
4. Juristische Personen	37
a) Juristische Personen des Privatrechts	38
b) Juristische Personen des öffentlichen Rechts	39
c) Sonderfall Prozessgrundrechte	41
III. Prozessfähigkeit	41
1. Grundrechtsmündigkeit/Einsichtsfähigkeit	42
2. Vertretung und Interessenkollision	42
3. Postulationsfähigkeit	43
B. Der Beschwerdegegenstand	43
I. Maßnahmen der öffentlichen Gewalt	43
1. Relevantes Handeln und Unterlassen der öffentlichen Gewalt	43
2. Keine Maßnahmen öffentlicher Gewalt	44
a) Maßnahmen zwischenstaatlicher Einrichtungen, der Europäischen Union und anderer Staaten	44
b) Handeln von Privatpersonen	47
II. Akte der vollziehenden Gewalt	48
1. Anträge der Staatsanwaltschaft an die Gerichte	48
2. Maßnahmen der Staatsanwaltschaft im Ermittlungs- und Vollstreckungsverfahren	48
3. Gnadenentscheidungen	49
4. Verwaltungsvorschriften	50
III. Akte der Gesetzgebung	51
1. Erlassene Gesetze	51
2. Gesetzgeberisches Unterlassen	52
IV. Maßnahmen der Gerichte und des Richters	53
1. Gegen Entscheidungen welchen Gerichts?	54
a) Entscheidungen des BVerfG als Beschwerdegegenstand?	54
b) Entscheidungen der Landesverfassungsgerichte	55
2. Gegen welche Teile gerichtlicher Entscheidungen?	55
3. Ab wann und bis zu welchem Zeitpunkt sind gerichtliche Entscheidungen tauglicher Beschwerdegegenstand?	56
a) Zwischenentscheidungen	56

aa) Richterliche Maßnahmen im Vorverfahren	57
(1) Haftbefehl	57
(2) Strafbefehl	57
(3) Sonstige Maßnahmen im Vorverfahren	57
bb) Maßnahmen vor, im und in Zusammenhang mit dem Hauptverfahren	58
(1) Geschäftsverteilungsplan	58
(2) Gerichtsstandbestimmung	58
(3) Eröffnungsbeschluss	58
(4) Verfahrensverbinding	59
(5) Ladung zum Termin	60
(6) Richterablehnung	60
(7) Versagung der Akteneinsicht	61
(8) Ablehnung einer Zeugenladung	62
(9) Verteidigerbestellung und Abberufung des Verteidigers	63
(10) Sonstige Maßnahmen im Hauptverfahren einschließ- lich Sitzungspolizei	63
(11) Verfahrenseinstellungen	64
(12) Zurückverweisung nach erfolgreicher Revision	64
b) Klageerzwingungsverfahren	64
c) „Rückfallposition“ Verfassungsbeschwerde gegen die Vollstreckung des Strafurteils?	65
C. Die Beschwerdebefugnis	65
I. Allgemeine Bedeutung	65
II. Verletzung von Grundrechten oder grundrechtsgleichen Rechten	66
1. Enumerationsprinzip	66
2. Irrelevante Normenkomplexe	67
3. Sonderproblem EMRK-Verstöße und Verstöße gegen sonstiges Europa- und Völkerrecht	67
4. „Spezifisches Verfassungsrecht“ und erweiterte Prüfungs- kompetenzen im Einzelfall	68
III. Betroffenheit und Beschwer	71
1. Selbstbetroffenheit	72
a) Selbstbetroffenheit des Rechtsanwalts	73
b) Eltern und Erziehungsberechtigte eines nach Jugendstrafrecht Verurteilten	74
c) Familienangehörige bei Ausweisung	74
d) Selbstbetroffenheit Dritter durch Nennung in den Entscheidungsgründen eines strafgerichtlichen Urteils?	74
2. Gegenwärtige Betroffenheit	75
3. Unmittelbare Betroffenheit	76

D. Erschöpfung des Rechtsweges und Subsidiarität	78
I. Praktische Bedeutung für die Zulässigkeit der Verfassungsbeschwerde	78
II. Rechtswegerschöpfung	80
1. Begriff und Arten des Rechtsweges im engeren Sinne	80
a) Positivrechtlich geregelte Rechtsbehelfe	80
aa) Vorverfahren, insbesondere Antrag auf gerichtliche Entscheidung (§ 98 Abs. 2 S. 2 StPO [analog])	80
bb) Hauptverfahren	81
cc) Klageerzwingungsverfahren	83
dd) Strafvollzugs- und Untersuchungshaftrecht, insbes. Untätigkeitsbeschwerde und Verzögerungsrüge	84
ee) Justizverwaltungsakte (§§ 23 ff. EGGVG)	84
b) Außerordentliche Rechtsbehelfe, insbesondere Gegenvorstellung und Anhörungsrüge	85
aa) Der Hintergrund: Die Rechtsprechung bis zum 31.12.2004	85
bb) Plenumsentscheidung und Anhörungsrügensgesetz	86
c) Die Anhörungsrüge im Strafverfahren	86
aa) Notwendigkeit der Erhebung von Gehörsrügen im strafgerichtlichen Ausgangsverfahren	87
bb) Verfahren und inhaltliche Anforderungen an die Anhörungsrüge	88
cc) Praktische Konsequenzen aus dem unklaren inhaltlichen Einzugsbereich der Anhörungsrüge	91
d) Nichteröffnung eines Rechtsweges	94
e) Tatsächliche Erschöpfung des Rechtsweges	94
aa) Grundsätze	94
bb) Besonderheiten im strafprozessualen Revisionsverfahren	94
(1) Rückverweisende Revisionsurteile	95
(2) Sprungrevision und tatsächliche Feststellungen	95
f) Einlegung offensichtlich unzulässiger Rechtsbehelfe	96
aa) Was heißt „offensichtlich unzulässig“? – Die „90-Zwei-93-Eins-Falle“	96
bb) (Nur) Zweifelhafte Zulässigkeit des Rechtsbehelfs	97
cc) „Parken im Allgemeinen Register“	99
g) Unzumutbarkeit der Rechtswegerschöpfung	99
h) Vorabentscheidung (§ 90 Abs. 2 S. 2 BVerfGG)	100
aa) Rechtsfragen von allgemeiner Bedeutung	100
bb) Schwere, unabwendbarer Nachteil	101
III. Subsidiarität	102
1. Formelle Subsidiarität	102

a) Verfassungsbeschwerde unmittelbar gegen Rechtsnormen	102
b) Verfassungsbeschwerde im gerichtlichen Eilverfahren	104
c) Kasuistik zur Ausübung von strafprozessualen Frage-, Antrags-, Beanstandungs-, Äußerungs- und Ablehnungsrechten in der Instanz	105
2. Materielle Subsidiarität	109
a) Vorbringen zu den entscheidungserheblichen Tatsachen vor den Strafgerichten	109
b) Rüge-„Tiefe“ materieller Verfassungswidrigkeit im Ausgangsverfahren	110
aa) Der Hintergrund: Unklare Rechtsprechung des BVerfG bis zum Jahr 2004	110
bb) „Neuzeit“ seit dem Beschluss des BVerfG vom 9.11.2004	111
(1) Verletzung von Verfahrensgrundrechten	112
(2) Verfassungsrechtlich gebundener Rechtsmittelzulasungsantrag	112
(3) „Generalklausel“: Erfordernis verfassungsrechtlich determinierten Vortrags	112
E. Form und Frist	114
I. Form	114
II. Frist	115
1. Fristbeginn und Rechtswegerschöpfung	116
2. Fristbeginn ab Zustellung, Mitteilung, Verkündung oder sonstiger Bekanntgabe	118
a) Zustellung und Mehrfachzustellung	118
b) Verkündung	119
c) Unterbrechung der Frist durch Antrag auf Entscheidungserteilung	120
d) Fristbeginn bei heimlichen Ermittlungsmaßnahmen	121
e) Fristbeginn für nicht am Verfahren beteiligte Dritte	121
f) Fristbeginn bei Verfassungsbeschwerden gegen Gesetze	121
3. Fristberechnung	122
4. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	122
a) Fristversäumnis	123
b) Voraussetzungen für die Wiedereinsetzung	123
aa) Verschulden	123
bb) Begründung der Tatsachen und Glaubhaftmachung	124
F. Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	124
I. Grundsätzliches	124
II. Prozessuale Überholung im Instanzenzug	125

III. Erledigung bei tiefgreifendem Grundrechtseingriff	126
IV. Klärung grundsätzlicher verfassungsrechtlicher Fragen	128
G. Die prozessuale Vertretung des Beschwerdeführers	129
I. Vollmachtserteilung an Rechtsanwalt oder Hochschullehrer	129
1. Erteilung	129
2. Zeitpunkt	130
3. Umfang	131
4. Erlöschen	131
II. Beistand	131
H. Der Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung	132

Teil 3

Praktische Aspekte des Verfassens einer Verfassungsbeschwerdeschrift und zur Einhaltung der Substantiierungsanforderungen

Prof. Dr. Matthias Jahn

A. Grundlagen	136
I. Funktion der Beschwerdeschrift	136
1. Bezeichnung	136
2. Begründung	136
a) Kombination des § 23 Abs. 1 S. 2 und des § 92 BVerfGG	136
b) Sinn und Zweck des Begründungserfordernisses	137
c) Ergänzungen nach Ablauf der Beschwerdefrist?	138
II. Weitere Bestandteile der Beschwerdeschrift	139
1. Notwendige Verfahrensdokumentation	139
a) Beifügung in Kopie oder bloße Wiedergabe des Inhalts?	140
b) Belege für Rechtswegerschöpfung und Beachtung der Subsidiaritätsanforderungen	141
c) Weitere Schriftsätze des Ausgangsverfahrens	142
d) Verweisungen auf andere Unterlagen („Patchwork-Schriftsätze“)	143
2. Eingang aller Dokumente innerhalb der Beschwerdefrist	144
B. Abfassen der Beschwerdeschrift	145
I. Grundsätzliches; Aufbaufragen	145
II. Formalien im Rubrum	146
1. Bezeichnung des Beschwerdeführers	146
2. Bezeichnung der angegriffenen Hoheitsakte	147
3. Bezeichnung des verletzten Rechts	148
4. Vollmacht	149
5. Anlagen	149

III. Geschichte des Verfahrens und Darstellung des angegriffenen Urteils bzw. sonstigen Aktes der öffentlichen Gewalt	150
1. Ausgangsverfahren	150
2. Darstellung des angegriffenen Urteils/Beschlusses	151
a) Fachgerichtliche Feststellungen	151
b) Abweichender Tatsachenvortrag	152
c) Einführung neuer Tatsachen?	152
d) Auseinandersetzung mit den Urteilsgründen	152
IV. Zulässigkeit der Verfassungsbeschwerde	153
1. Darlegungslasten bei einzelnen Zulässigkeitskriterien	153
a) Parteifähigkeit	153
b) Beschwerdebefugnis	154
c) Rechtswegerschöpfung und Subsidiarität	154
d) Fristwahrung	154
e) Rechtsschutzbedürfnis	155
f) Beim Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung	155
2. Darlegungslasten zum Vorliegen der Annahmeveraussetzungen?	155
V. Begründetheit der Verfassungsbeschwerde	156
1. Rechtslage nach einfachem Recht	157
a) Hinreichende inhaltliche Auseinandersetzung	157
b) Strittige und ungeklärte Rechtsfragen	158
2. Verfassungsrechtliche Auseinandersetzung	158
a) Anwendung bereits etablierter Maßstäbe	158
b) Verfassungsrechtlich noch ungeklärte Fragen	159
c) Wichtige Einzelfälle	160
aa) Rechtliches Gehör	160
bb) Willkürverbot	161
cc) Entziehung des gesetzlichen Richters	161
3. Beruhen	162
VI. Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung	162
VII. Verzögerungsbeschwerde	162
C. Antragstellung	163
I. Grundsätzliches	163
II. Beispiele	164
D. Zusammenfassendes Beispiel einer Beschwerdeschrift	165

Teil 4

Verfassungsbeschwerde gegen Strafurteile

Prof. Dr. Krehl/Dr. Markus Löffelmann

A. Verfassungsrechtliche Rüge der Verletzung formellen Strafrechts (Löffelmann)	167
I. Recht auf ein faires Verfahren (Löffelmann)	168
1. Beweiswürdigung	171
a) Anwendungsbereich	171
b) Prüfungsmaßstab	174
2. Aufklärungspflicht	178
a) Anwendungsbereich	178
b) Prüfungsmaßstab	180
3. Verwertungsverbote	182
a) Anwendungsbereich	182
b) Prüfungsmaßstab	185
4. Konfrontationsrecht	186
a) Anwendungsbereich	186
b) Prüfungsmaßstab	188
5. Recht auf effektive Verteidigung	189
a) Anwendungsbereich	189
b) Prüfungsmaßstab	190
aa) Auswahl und Entpflichtung von Verteidigern	190
bb) Uneingeschränkte Kommunikation mit dem Verteidiger	192
cc) Gerichtliche Fürsorgepflicht	194
dd) Verhandlungsfähigkeit	195
II. Effektiver Rechtsschutz (Krehl)	196
1. Verfassungsrechtlicher Maßstab	197
2. Auswirkungen auf das Strafverfahren	199
a) Rechtsmittelverfahren, insbesondere Revision	200
b) Strafbefehlsverfahren	205
c) Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	206
d) Maßnahmen im Ermittlungsverfahren	209
III. Rechtliches Gehör (Krehl)	212
1. Das Recht auf Information	214
a) Grundsätze	214
b) Einige Einzelheiten	217
2. Das Recht auf Äußerung	220
3. Das Recht auf Berücksichtigung	223
4. Folgen einer Gehörsverletzung und ihre nachträgliche Beseitigung	228
IV. Gesetzlicher Richter (Krehl)	230
1. Prüfungsmaßstab	230

2. Einzelprobleme	234
a) Pflicht zur Vorlage an ein anderes Gericht	234
b) Die Bestimmung des zuständigen Gerichts	237
c) Die Behandlung von Befangenheitsanträgen	237
d) Entscheidungsbefugnisse des Revisionsgerichts	240
V. Doppelbestrafungsverbot (Krehl)	242
VI. Die verfassungsrechtliche Absicherung von Verständigungen im Strafverfahren (Krehl)	245
1. Das Grundsatzurteil	245
2. Die von einer Verständigung betroffenen verfassungsrechtlichen Schutzpositionen	246
3. Verfassungsrechtliche Grenzen einer Verständigung	247
4. Zur Belehrungspflicht nach § 257c Abs. 5 StPO	249
5. Pflicht zur Mitteilung verständigungsbezogener Mitteilungen (§ 243 Abs. 4 StPO)	249
6. Zum Beruhen	251
7. Exkurs: Einwände des BGH gegen die Beruhenrechtsprechung des BVerfG	254
B. Verfassungsrechtliche Rüge der Verletzung materiellen Strafrechts (Löffelmann)	255
I. Verfassungswidrigkeit der materiellrechtlichen Grundlagen der Verurteilung	257
1. Formelle Verfassungsmäßigkeit der Strafnorm	257
a) Gesetzgebungskompetenz und Gesetzgebungsverfahren	257
b) Bestimmtheitsgebot und Gesetzlichkeitsprinzip	258
aa) Anwendungsbereich	258
bb) Prüfungsmaßstab	259
2. Materielle Verfassungsmäßigkeit der Strafnorm	262
a) Verfassungsrechtliche Überprüfung der Verbotsnorm	262
aa) Allgemeine Handlungsfreiheit	263
(1) Anwendungsbereich	263
(2) Prüfungsmaßstab	264
(a) Geeignetheit	265
(b) Erforderlichkeit	265
(c) Angemessenheit	266
(d) Gesetzgeberische Einschätzungs- und Entscheidungsprärogative	266
(e) Legitime Zwecke	268
bb) Allgemeines Persönlichkeitsrecht	270
cc) Glaubens- und Gewissensfreiheit	272
dd) Meinungsfreiheit	273
ee) Pressefreiheit	275

ff) Kunstfreiheit	276
gg) Schutz von Ehe und Familie	276
hh) Versammlungsfreiheit	277
ii) Berufsfreiheit und Eigentumsrecht	278
jj) Menschenwürde	278
b) Verfassungsrechtliche Überprüfung der Sanktionsnorm	280
aa) Dogmatik des strafrechtlichen Sanktionensystems	280
bb) Prüfungsmaßstäbe	281
II. Verfassungswidrigkeit der Normanwendung durch die Fachgerichte	283
1. Allgemeines Willkürverbot	284
a) Anwendungsbereich	284
b) Prüfungsmaßstab	286
2. Verbot analoger oder gewohnheitsrechtlicher Strafbegründung	290
3. Gebot schuldangemessenen Strafens	294
a) Anwendungsbereich	294
b) Prüfungsmaßstab	297
4. Eingriffe in das Freiheitsgrundrecht durch Anordnung freiheitsentziehender Maßregeln	300
a) Anwendungsbereich	300
b) Prüfungsmaßstab	301

Teil 5

Die verfassungsrechtliche Überprüfung von Maßnahmen im Ermittlungsverfahren

Dr. Markus Löffelman/Prof. Dr. Christoph Krehl

A. Allgemeine Grundsätze	305
I. Verfassungsrechtliche Bedeutung des Ermittlungsverfahrens (Löffelman)	305
II. Besondere Zulässigkeitsprobleme der Verfassungsbeschwerde gegen Ermittlungsmaßnahmen (Löffelman)	308
1. Rechtswegerschöpfung	308
2. Zwischenentscheidungen	309
3. Erledigung von Ermittlungsmaßnahmen	309
4. Verfassungsbeschwerde gegen die Einleitung und Fortführung des Ermittlungsverfahrens	310
B. Einzelne Ermittlungsmaßnahmen	312
I. Wohnungsdurchsuchung (Löffelman)	312
1. Verfassungsrechtliche Bedeutung	312
2. Einzelne Problemkreise	313
a) Unzureichender Grad des Tatverdachts	313
b) Auffindeverdacht	315

c) Unverhältnismäßigkeit	315
d) Nichtvorliegen von Gefahr in Verzug	318
e) Dokumentations- und Begründungspflichten	320
f) Zeitliche Begrenzung	322
g) Beschlagnahmeverbote	323
II. Beschlagnahme (Löffelman)	324
1. Verfassungsrechtliche Bedeutung	324
2. Einzelne Problemkreise	325
a) Gegenstandsbezogene Beschlagnahmeverbote	325
b) Personenbezogene Beschlagnahmeverbote	326
aa) Anknüpfung an das Zeugnisverweigerungsrecht	326
bb) Verfassungsrechtliche Fundierung des Beschlagnahmeverbots	327
cc) Sonderfall: Beschlagnahme beim Strafverteidiger	330
III. Telekommunikationsüberwachung (Löffelman)	331
1. Verfassungsrechtliche Bedeutung	331
a) Rechtstatsächliche Relevanz	331
b) Reichweite des Fernmeldegeheimnisses	332
2. Einzelne Problemkreise	333
a) Mithören am Endgerät	333
b) Beschlagnahme von Datenträgern mit Telekommunikationsdaten	334
c) Überwachung des E-Mail-Verkehrs	335
d) Abhören von Mailboxen	338
e) Überwachung von Raumgesprächen	339
f) Überwachung kommunikationsunabhängiger Telekommunikationsdaten	340
g) Bestandsdatenabfrage	343
h) Online-Durchsuchung und Quellen-TKÜ	345
i) Überwachung des Internet	346
j) Verwendungsregelungen	347
k) Unverhältnismäßigkeit der Überwachung	348
aa) Anlassat	348
bb) Verdachtsgrad	349
cc) Subsidiarität	349
dd) Überwachungsverbote	350
l) Verletzung des Kernbereichs privater Lebensgestaltung	350
IV. Akustische Wohnraumüberwachung (Löffelman)	352
1. Verfassungsrechtliche Bedeutung	352
2. Einzelne Problemkreise	353
V. Observationsmaßnahmen (Löffelman)	355
1. Verfassungsrechtliche Bedeutung	355

2. Einzelne Problemkreise	356
VI. Einsatz verdeckt ermittelnder Personen (<i>Löffelmann</i>)	358
1. Verfassungsrechtliche Bedeutung	358
2. Einzelne Problemkreise	359
a) Betreten von Wohnungen	359
b) Begehen von Straftaten	360
c) Provozieren von Straftaten	360
VII. Körperliche Eingriffe (<i>Löffelmann</i>)	363
1. Verfassungsrechtliche Bedeutung	363
2. Einzelne Problemkreise	363
a) Verhältnismäßigkeit der Maßnahme	363
b) Verabreichen von Brechmitteln	364
c) Gerichtlicher Rechtsschutz	365
VIII. Molekulargenetische Untersuchungen (<i>Krehl</i>)	366
1. Die Bedeutung molekulargenetischer Untersuchungen	366
2. Prüfungsmaßstab	367
a) Anlassstat	368
b) Gefährlichkeitsprognose	369
c) Eingriffe gegen Jugendliche	371
C. Verfassungsbeschwerde gegen die Verwendung von durch Ermittlungsmaßnahmen erlangten personenbezogenen Daten (<i>Löffelmann</i>)	373
I. Anwendungsbereich	373
1. Datenschutzrechtliche Verwendungsregelungen	373
2. Datenschutzrechtliche Kennzeichnungs- und Löschungspflichten	375
3. Möglichkeiten des Rechtsschutzes	376
II. Prüfungsmaßstab	377

Teil 6

Verfassungsbeschwerde gegen verfahrenssichernde Maßnahmen

Prof. Dr. Georg Friedrich Güntge

A. Freiheitsentziehende Maßnahmen – Die Verfassungsbeschwerde im Recht der Untersuchungshaft	379
I. Einleitung	379
II. Die grundrechtliche Prüfung	380
1. Das einschlägige Grundrecht	380
2. Der Schutzbereichseingriff	381
III. Die verfassungsrechtliche Zulässigkeit der Untersuchungshaft	382
1. Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	383
2. Der Beschleunigungsgrundsatz	385
IV. Das Begründungserfordernis	389

V. Exkurs: Die einstweilige Unterbringung	390
B. Berufsbezogene Maßnahmen – Das vorläufige Berufsverbot	392
C. Eigentumsbezogene Maßnahmen – Der dingliche Arrest, § 111d StPO	394
I. Einleitung	394
II. Der Grundrechtsbezug	394
D. Die vorläufige Entziehung der Fahrerlaubnis, § 111a StPO	397

Teil 7

Verfassungsbeschwerde gegen Entscheidungen im Klageerzwingungsverfahren

Dr. Markus Löffelmann

A. Beschwer des Antragstellers	402
I. Kein Anspruch auf Strafverfolgung	402
II. Anspruch auf verfassungsmäßige Entscheidung über die Strafverfolgung	403
1. Effektiver Zugang zum Klageerzwingungsverfahren	404
2. Rechtliches Gehör	406
3. Willkürfreie Entscheidung	407
B. Beschwer des Beschuldigten	409
I. Kein Anspruch auf Unterlassung von Ermittlungen	409
II. Rechtliches Gehör	410

Teil 8

Verfassungsbeschwerde gegen Entscheidungen über Teilhaberechte Dritter

Dr. Markus Löffelmann

A. Verfassungsbeschwerde gegen Entscheidungen im Privatklageverfahren	411
I. Anwendungsbereich	411
II. Prüfungsmaßstab	412
1. Beschwer des Privatklägers	412
2. Beschwer des Beklagten	412
B. Verfassungsbeschwerde gegen Entscheidungen im Nebenklageverfahren	413
I. Anwendungsbereich	413
II. Prüfungsmaßstab	414
1. Beschwer des Nebenklägers	414
2. Beschwer des Angeklagten	416

C. Verfassungsbeschwerde gegen Entscheidungen im Adhäsionsverfahren	417
I. Anwendungsbereich	417
II. Prüfungsmaßstab	417

D. Verfassungsbeschwerde gegen Entscheidungen über Akteneinsichtsgesuche Dritter	419
I. Anwendungsbereich	419
II. Prüfungsmaßstab	419
1. Beschwer des Antragstellers	419
2. Beschwer von durch die Gewährung von Akteneinsicht Betroffenen	420

Teil 9

Verfassungsbeschwerde gegen die Auferlegung und Durchsetzung der Zeugnispflicht

Dr. Markus Löffelmann

A. Anwendungsbereich	423
I. Grundlagen der Zeugnispflicht	423
II. Grenzen der Zeugnispflicht	424
III. Durchsetzung der Zeugnispflicht	426
B. Prüfungsmaßstab	426
I. Im Falle einfachgesetzlicher Zeugnisverweigerungsrechte	426
II. Im Falle verfassungsrechtlicher Zeugnisverweigerungsrechte	427
1. Menschenwürdebezug der Zeugenvernehmung	427
2. Unverhältnismäßigkeit der Zeugenvernehmung	429
III. Hinsichtlich der Durchsetzung der Zeugnispflicht	431
1. Allgemeine Handlungsfreiheit und Freiheitsgrundrecht	431
2. Schuldangemessenheit der Sanktion	432

Teil 10

Verfassungsbeschwerde gegen Entscheidungen im Wiederaufnahmeverfahren

Prof. Dr. Christoph Krehl

A. Anwendungsbereich	435
B. Prüfungsmaßstab	435
I. Wiederaufnahme zu Gunsten des Verurteilten	436
II. Wiederaufnahme zuungunsten des Verurteilten	441

Teil 11

Die verfassungsrechtliche Überprüfung von Entscheidungen in der Strafvollstreckung

Prof. Dr. Christoph Krehl

A. Praktische Bedeutung	443
B. Die wichtigsten Entscheidungen im Bereich der Strafvollstreckung	445
I. Aussetzung der Strafvollstreckung zum $\frac{2}{3}$ Zeitpunkt (§ 57 Abs. 1 StGB)	445
II. Aussetzung einer lebenslangen Freiheitsstrafe (§ 57a StGB)	450
1. Die besondere Schwere der Schuld	452
2. Die Gefahrenprognose	454
3. Verfahrensrechtliche Anforderungen	456
III. Entlassung aus der Sicherungsverwahrung	457
1. Aussetzung nach § 67c Abs. 1 S. 2 StGB	460
2. Aussetzung nach § 67d Abs. 2 StGB	461
3. Beendigung der Sicherungsverwahrung nach zehnjährigem Vollzug	463
IV. Beendigung der Unterbringung nach dem Therapieunterbringungsgesetz	467
V. Beendigung der Unterbringung im psychiatrischen Krankenhaus	468
1. Aussetzung zur Bewährung nach § 67d Abs. 2 StGB	470
2. Erledigung der Unterbringung nach § 67d Abs. 6 StGB	476
VI. Widerruf der Strafaussetzung zur Bewährung	478
1. Widerruf nach Begehung einer neuen Straftat (§ 56f Abs. 1 S. 1 Nr. 1 StGB)	478
2. Widerruf bei gröblichem oder beharrlichem Verstoß gegen Weisungen und Auflagen (§ 56f Abs. 1 S. 1 Nr. 2, 3 StGB)	480
3. Widerruf einer Reststrafenaussetzung nach § 57 Abs. 5 StGB, § 454a Abs. 2 StPO	483
4. Auswirkungen auf die Verfahrensgestaltung	484

Teil 12

Verfassungsbeschwerde gegen Entscheidungen im Strafvollzug

Prof. Dr. Georg Friedrich Günstge

A. Grundrechtsgeltung im Vollzug	485
B. Besonderheiten der Zulässigkeit der Verfassungsbeschwerde im Vollzugsrecht	487
I. Die Formerfordernisse	487
II. Das Gebot der Rechtswegerschöpfung	488

1. Der fachgerichtliche Rechtsschutz nach dem StVollzG	488
a) Der Rechtsschutz in der Hauptsache	488
b) Der Eilrechtsschutz	489
c) Die Rechtsbeschwerde	490
d) Das Recht der Beschwerde	493
2. Der Rechtsschutz im Jugendvollzug	493
C. Begründetheit der Verfassungsbeschwerde	494
I. Rechtsschutz im Vollzug	494
II. Einzelne Vollzugsmaßnahmen	499
1. Überwachung des Schriftverkehrs	500
2. Körperliche Durchsuchung, § 84 StVollzG	501
3. Besitz von Gegenständen, § 70 StVollzG	502
4. Beschränkung der Einsichtnahme in vollzugsrelevante Unterlagen	503
5. Besuchsregelungen	504
6. Verlegung	505
7. Besondere Sicherungsmaßnahmen, § 88 StVollzG und Einzelhaft, § 89 StVollzG	506
8. Disziplinarmaßnahmen	507
9. Hafträume	507
<i>Literaturverzeichnis (Auswahl)</i>	509
<i>Stichwortverzeichnis</i>	513